

Einheimisches Ausnahmetalent

Sarah Rehberg aus Birkenweißbuch brilliert bei ihrem Debüt in der Sternschule

VON UNSEREM MITARBEITER
ULRICH GERLINGER

Berglen. Eigentlich hätte das Recital der 16-jährigen Sarah Rehberg aus Birkenweißbuch im Bürgersaal Rettersburg stattfinden sollen. Der rege Vorverkauf zwang aber zum Ausweichen in die Sternschule Oppelsbohm. Das Solokonzert des einheimischen Ausnahmetalents stellt mit großer Sicherheit den Höhepunkt der Berglener Kulturreihe dar!

Zuerst hieß es „Wir laden ein zum Tanz“. Debussys „Suite Bergamasque“ ist eine späte Blüte dieser Tanzfolge, eine Beschwörung der verklungenen alten Zeiten höfischer Galanterie mit den raffinierten Mitteln einer neuen Musik, für den französischen Impressionisten eine Alternative zur klassisch-romantischen Tradition. Für Sarah Rehberg ein brillanter Einstieg, voller Melancholie und Empathie für eine vergangene Zeit.

Beethovens Sonate F-Dur op 10 gehört zu den frühen Werken ihrer Gattung. Das heißt nun aber beileibe nicht, dass hier leichte Kost aufgetischt wird. Der Komponist verzichtet auf einen langsamen Satz, stürmt mit jugendlichem Ungestüm durch die Komposition. Die junge Sarah Rehberg zeichnet diesen Weg nach, spürt jede noch so kleine Nuance auf, so, als hätte sie schon immer Beethoven-Sonaten gespielt.

Werke von Chopin und Liszt: Sehr mutig für ihr Alter

Ralph Bergmann, ihr Klavierlehrer seit 2006, hat seiner Schülerin ein passendes Programm geschneidert, offensichtlich im gegenseitigen Einverständnis. Franz Liszt und Frédéric Chopin waren ebenfalls Ausnahmetalente. Wenn sich eine gerade mal 16 Jahre alt gewordene Pianistin an Valse-Impromptu oder die Polonaise As-Dur wagt, ist das sehr mutig. Besonders die Polonaise, in Frankreich als die Heroische bekannt, verlangt von ihrer Interpretin höchstes Können und künstlerische Reife. Die Berglenerin besitzt beides im höchsten Ausmaß.

Auch bei der Sängerin ist keine Schwachstelle zu erkennen

Auf der Suche nach einem zweiten Instrument kam Sarah auf Umwegen zum Ge-



Sarah Rehberg in ihrem zweiten Fach, als Sängerin, begleitet von Ralph Bergmann.

Bild Steinemann

sang. Bei einer 16-jährigen Sängerin kann die Stimme noch nicht ausgereift sein, denkt man. Weit gefehlt! Man darf auch hier die höchsten Maßstäbe anlegen. Vom ernsthaften Kunstlied über die Welt der Oper bis zur heiteren, sogenannten „leichten“ Muse der Operette hat sie bereits mehr als 200 Jahre durchgemessen und es ist schier unmöglich, irgendwelche Schwachstellen zu erkennen.

Ausdrucksstark fesselt sie das Publikum

Nun in glitzernder Konzertrobe, stellt sie sich zuerst zwei Gesängen von Robert Schumann. „Die Widmung“ ist seiner „geliebten Braut“ Clara gewidmet, die natürlich ebenfalls mit einem Lied zu Wort kommt, quasi im Dialog mit ihrem Robert. Jetzt geht Sarah mit ausdrucksstarken Gesten auf ihr Publikum zu. Ob als keckes Bauernmädchen in Mozarts „Don Giovan-

ni“, ob als „Femme Fatale“ in Bizets Carmen, das Publikum wird gefesselt durch die Verkörperung so gegensätzlicher Frauengestalten.

Und seien wir ehrlich. Die Welt der Operette will neu entdeckt werden. Mit Liedern wie „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“ (Schröder) oder „Ich bin verliebt“

(Dostal) gibt die Solistin ein klein wenig von ihrem Inneren preis, was man mit Schmunzeln zur Kenntnis nimmt. Am Klavier Ralph Bergmann, wer sonst. Und weil nun mal zwei Abteilungen in ihrem Herzen wohnen, nämlich Instrument und Stimme, wählte sie als Zugabe „An mein Klavier“ von Schubert. Passender geht es nicht.

Mit fünf Jahren am Klavier begonnen

■ Sarah Rehberg besucht zurzeit den Musikzug des Schiller-Gymnasiums in Fellbach. Betrachtet man die Lebensdaten der Abiturientin, kommt man ins Staunen. Geboren 1997, hat sie auf ihrem Turboweg Richtung Abi **zwei Klassen übersprungen**.

■ Mit fünf Jahren begann sie am Klavier (sie hätte gerne früher angefangen, ihre

damalige Lehrerin wollte sie aber noch nicht annehmen), mit **elf Jahren** nahm sie Unterricht in **Gesang**.

■ Das Konzert in Oppelsbohm ist ihr erster öffentlicher Auftritt als Solistin. Ihre Publikumstauglichkeit hat sie auf den Podien des Landes- und Bundeswettbewerbs „**Jugend musiziert**“ erworben, wo sie viele Preise einheimste.